

DER ARZNEIMITTELBRIEF

Pseudowissenschaftliche Veröffentlichungen und Kongresse

AMB 2018, 52, 64DB01

Pseudowissenschaftliche Veröffentlichungen und Kongresse: Unseriöse Allianz von Autoren und Verlagen

Peter Onneken ist ein deutscher Journalist. Er hat Politikwissenschaften und Soziologie studiert und keinen medizinischen Hintergrund. Im Rahmen einer Recherche zu „Superfoods“ ist ihm aufgefallen, dass viele der zum Wirksamkeitsbeleg angeführten „wissenschaftlichen Studien“ von äußerst minderer Qualität sind. Trotzdem konnten sie von den Autoren in internationalen Journalen mit „Open Access“ publiziert werden, und sie hatten angeblich sogar einen Peer-Review-Prozess durchlaufen. [Bitte Artikel abonnieren==>](#)

Alle Artikel zum Schlagwort: Publikationen

Pseudowissenschaftliche Veröffentlichungen und Kongresse: Unseriöse Allianz von Autoren und Verlagen [2018, 52, 64DB01](#)

Die Ergebnisse aller klinischen Studien müssen veröffentlicht werden! [2016, 50, 96DB01](#)

Zurückziehen bereits publizierter Artikel – eine neue Dimension der Einflussnahme medizinischer Unternehmer auf wissenschaftliche Ergebnisse? [2016, 50, 95](#)

Autoren von Diabetesstudien – und täglich grüßt das Murmeltier [2015, 49, 64DB01](#)

Register für klinische Studien: Veröffentlichung von Ergebnissen häufig noch Fehlanzeige [2015, 49, 32DB01](#)

Neue Arzneimittel: Richtlinie der EMA zur Publikation klinischer Berichte – ein weiterer wichtiger Schritt zu mehr Transparenz [2014, 48, 79](#)

Boehringer Ingelheim: 250 € für die Teilnahme an einem „Expertenseminar“ [2014, 48, 56DB02](#)

Von Subgruppen und statistischen Assoziationen [2014, 48, 56DB01](#)

Verordnung über klinische Prüfungen mit Humanarzneimitteln – ein erster, wichtiger Schritt auf dem Weg zu mehr Transparenz bei klinischen Studien [2014, 48, 32DB01](#)

Dabigatran: Publikation zu Messungen von Blutkonzentrationen manipuliert [2014, 48, 30a](#)

Wem gehört unser Wissen – und was kostet es? [2012, 46, 71](#)

Verlässliche Daten zu Arzneimitteln **DER ARZNEIMITTELBRIEF** informiert seit 1967 Ärzte, Medizinstudenten, Apotheker und Angehörige anderer Heilberufe über Nutzen und Risiken von Arzneimitteln.

DER ARZNEIMITTELBRIEF erscheint als unabhängige Zeitschrift ohne Werbeanzeigen der Pharmaindustrie. Er wird ausschließlich durch seine Leserinnen und Leser, d. h. durch die Abonnenten, finanziert. Wir bitten Sie deshalb um Verständnis, dass wir aktuelle Artikel nur

**DER ARZNEIMITTELBRIEF
als Mitherausgeber**

Gute Pillen – Schlechte Pillen

- unabhängige Gesundheitsinformationen für interessierte Laien
- Werbefrei und ohne Einfluss der Pharmaindustrie
- neutrale Berichte über Vor- und Nachteile von Therapien
- wissenschaftlich fundiert

en können

**Zuverlässige Fakten finden
zum Studentenpreis**



**DER ARZNEIMITTELBRIEF
ist Mitglied in der**



Werden Sie Abonnent!

- 12 Ausgaben pro Jahr
- Onlinezugang zum Archiv mit über 3000 Artikeln
- 36 CME Punkte pro Jahr für Ihr Konto bei der Ärztekammer